

Drucksachen-Nr. 41/2002	Version	Datum 07.03.2002	Blatt 1
----------------------------	---------	---------------------	------------

- Beschlüßvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuß	Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss	08.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuß	Haushalts- und Finanzausschuss	10.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuß		16.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/> Kreistag		24.04.2002

Inhalt:

Kooperatives Ausbildungsmodell zum Schuljahresbeginn 2002/03 am Oberstufenzentrum Uckermark (OSZ)

Wenn Kosten entstehen: keine zusätzlichen Kosten

Kosten ca. 102 T€/Klasse/Ausbildungszeit	Haushaltsstelle des OSZ UM	Haushaltsjahr ab 2002	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:			

Beschlussvorschlag:

Variante 1 – Der Kreistag beschließt keine Plätze/Klassen am OSZ UM im Kooperativen Ausbildungsmodell zum Schuljahresbeginn 2002/03 einzurichten.

Variante 2 – Der Kreistag beschließt zum Schuljahresbeginn 2002/03 im Kooperativen Ausbildungsmodell max. 160 Plätze am OSZ UM, vorrangig für Jugendliche aus dem Landkreis Uckermark, einzurichten.

zuständiges Amt:

Schulverwaltungsamt

Falke
Amtsleiter

Rudick
Dezernentin

Schmitz
Landrat

abgestimmt mit:

Amt

Name

Unterschrift

20 – Kämmerei

Herr Förster

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuß	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluß- vorschlag	Abweichender Beschuß (s.beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
KBSA	08.04.2002						
HFA	10.04.2002						
KA	16.04.2002						
KT	24.04.2002						

Begründung der Vorlage:

Mit großer Sicherheit wird zum Beginn des Ausbildungsjahres 2002/03 die Nachfrage an Ausbildungsplätzen deutlich das vorhandene Angebot übersteigen. Demzufolge ist über die Nutzung aller weiteren Möglichkeiten in Verbindung mit der Bereitstellung von Finanzmittel des Bundes und des Landes Brandenburg durch den Kreistag zu entscheiden, ob diese Möglichkeit im Landkreis Uckermark genutzt werden soll (siehe DS-Nr.: 159/2000).

Mit Bezug auf das Brandenburgische Schulgesetz – BbgSchulG und der gegebenen Beschlusslage im Kreistag (DS-Nr.: 013/2000 Pkt. 2) hat der Landkreis Uckermark als Schulträger des OSZ UM über die Einrichtung von Ausbildungsplätzen nach dem Kooperativen Ausbildungsmodell zu befinden und den Umfang zu bestimmen. Diese Aussage ist eine Grundlage zur Entscheidungsfindung in der Arbeitsgruppe beim Arbeitsamt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter der Kammern, des Arbeitsamtes, der Schulträger, die OSZ-Schulleiter und der Schulrat für berufliche Bildung. In die Gesamtbetrachtung fließen dort vorrangig Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt, Interessenlagen der Jugendlichen, personelle, räumliche und materielle Voraussetzungen an den OSZ, praktische Ausbildungsmöglichkeiten bei freien Trägern, Aspekte der Schülerbeförderung, Leistungsvoraussetzungen der Jugendlichen, Anforderungen der Berufsbilder u. a. ein.

Derzeitiger Stand - Kooperatives Ausbildungsmodell am OSZ UM:

Schuljahr	einggerichtete Anzahl Plätze	Ist-Besetzung
(1997/98 – DS-Nr.: 52/978	keine Festlegung KT – 224 eingerichtet	zum Ende 129 Schüler
1998/99 – DS-Nr.: 210/98	max. 256/8 Klassen	zum Ende 184 Schüler
1999/00 – DS-Nr.: 80/99	max. 256/8 Klassen	165 Schüler
2000/01 – DS-Nr.: 159/00 i. V. m. DS-Nr.: 013/00 Pkt. 2	max. 248 Plätze	193 Schüler
2001/02 – DS-Nr.: 35/01	max. 192 Plätze	154 Schüler
Summen:	1176 Plätze durch Schulträger	825 Schüler

Eine eingerichtete Klasse (32 Plätze) verursacht beim Schulträger Landkreis Uckermark über die gesamte Ausbildungszeit (3 Jahre) ca. 102 T€ Kosten.

Weitergehende Detailinformationen zur Ausbildung im Kooperativen Ausbildungsmodell sind aus der Gesamtdiskussion zum Sachverhalt in den zurückliegenden Jahren bekannt bzw. können den genannten Kreistagsvorlagen und dem Schreiben des Landrates vom 02.05.2001 entnommen werden. Mit Bezug auf vorliegende Erfahrungen ist einzuschätzen, daß die in Betracht kommenden Jugendlichen oftmals Leistungsschwächen besitzen und zusätzlicher Förderbedarf besteht.

Bei Beachtung der Gesamtsituation, der nach wie vor noch hohen Schülerabgangszahl in Jahrgangsstufe 10 auch zum Ende des Schuljahres 2001/02 (ca. 2.470 Schüler) empfiehlt die Kreisverwaltung dem Kreistag zum Beginn des Ausbildungsjahres 2002/03 die Einrichtung von max. 160 Plätzen, was max. 32 Schüler in 5 Klassen bzw. 16 Schüler in 10 Gruppen entspricht.

Kontinuierlich werden Überlegungen zu Alternativen in stärkerer Anlehnung an Grundprinzipien der Dualausbildung vorgenommen. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist die Einbeziehung der durch das Land bereitgestellten Mittel für die fachpraktische Ausbildung in Höhe von 368,- EUR/Monat/Schüler. Der derzeitige Erkenntnisstand ist nicht ausreichend, um konzeptionell ausgereifte Vorschläge zu unterbreiten.